

Südhessen Morgen 10.05.2014

Wir möchten Hilfe leisten“

Bürgerstiftung: Neuen Stiftungsrat ernannt / Erhöhung des Kapitals auf 165 000 Euro angepeilt

Der neue Stiftungsrat der Lampertheimer Bürgerstiftung.

Bild: sto



Von unserem Mitarbeiter Dieter Stojan

Lampertheim. In das sechste Jahr ihres erfolgreichen Bestehens geht die Bürgerstiftung Lampertheim, wie Vorstand Frank-Rüdiger Kirschner zur Eröffnung der jüngsten Stifternversammlung mitteilte. Anlass waren nicht nur der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2013 und die laufenden Aktivitäten des Jahres 2014, satzungsgemäß war auch der Stiftungsrat für fünf weitere Jahre neu zu wählen.

Er besteht aus zehn Mitgliedern sowie dem amtierenden Bürgermeister und hat die Aufgabe, in einer weiteren Sitzung den Vorstand zu wählen. Die Wahl des neuen Stiftungsrats verlief ohne Probleme, Kandidaten hatten sich bereits vorab beworben. Mit kleinen Präsenten bedankte sich Kirschner anschließend bei den ausscheidenden Mitgliedern und versprach eine ziel- und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit dem neuen Rat.

Er besteht aus zehn Mitgliedern sowie dem amtierenden Bürgermeister und hat die Aufgabe, in einer weiteren Sitzung den Vorstand zu wählen. Die Wahl des neuen Stiftungsrats verlief ohne Probleme, Kandidaten hatten sich bereits vorab beworben. Mit kleinen Präsenten bedankte sich Kirschner anschließend bei den ausscheidenden Mitgliedern und versprach eine ziel- und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit dem neuen Rat.

Ralph Butz referierte zunächst über die finanzielle Lage der Stiftung und stellte Ein- und Ausgaben gegenüber. Erfreulich war der Anstieg des Stiftungskapitals 2013 auf 155 425 Euro, was eine Steigerung um 20 000 Euro bedeutete. Insgesamt 44 000 Euro wurden für acht Projekte verwendet. Geldmittel, die sich aus den Zinserträgen konservativer Anlagen sowie den Spenden speisen. Die Finanzplanung für 2014 sieht laut Butz bis dato 36 000 Euro vor, das Stiftungskapital soll sich auf 165 000 Euro erhöhen.

Ralph Butz referierte zunächst über die finanzielle Lage der Stiftung und stellte Ein- und Ausgaben gegenüber. Erfreulich war der Anstieg des Stiftungskapitals 2013 auf 155 425 Euro, was eine Steigerung um 20 000 Euro bedeutete. Insgesamt 44 000 Euro wurden für acht Projekte verwendet. Geldmittel, die sich aus den Zinserträgen konservativer Anlagen sowie den Spenden speisen. Die Finanzplanung für 2014 sieht laut Butz bis dato 36 000 Euro vor, das Stiftungskapital soll sich auf 165 000 Euro erhöhen.

Bald 50 Mitstreiter

In seinem Rechenschaftsbericht erinnerte Kirschner an die Gründung der Bürgerstiftung. Auf 70 000 Euro belief sich das Startkapital. Die Anzahl der fördernden Mitglieder verzeichnet mit nunmehr 48 Mitstreiter ebenso eine aufstrebende Kurve. Bis zum Jahresende soll der Mitgliederstand die 50-Personengrenze erreichen. „Wir möchten den unterschiedlichsten Gruppen Hilfe leisten und sind für jede Idee dankbar, die an uns heran getragen wird“, so Kirschner wörtlich. Über zahlreiche durchgeführte Projekte berichtete er anschließend. Ein Höhepunkt war das Neujahrskonzert mit den Starckenburg Philharmonikern in der Hans-Pfeiffer-Halle. Einen bleibenden Eindruck hinterlässt auch die Spargelskulptur auf dem Domplatz, die ausschließlich über Spenden finanziert wurde. Hier will man eine Ergänzung des Ensembles mit der noch fehlenden Figur eines Vaters vornehmen.

Die sogenannte Courage-Aktion zeichnete diesmal Irene Schout für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Bonhoeffer-Haus, die Pfadfinderschaft für ihre zahlreichen Aktivitäten – unter anderem für ihren Einsatz im Seniorenheim Mariä

Verkündigung – und die Volksbühne Lampertheim aus. Der Volksbühne bescheinigte Kirschner, sie sei ein Glücksfall für Lampertheim. „Was die Volksbühne Gutes tut mit ihren Spenden, ist schon enorm“, stellte er fest.

Weitere Projekte mit örtlichen Bildungseinrichtungen wurden durchgeführt, die Idee für den Bau eines Mehrgenerationenhauses nimmt immer konkretere Formen an. Für 2014 stehen noch zahlreiche Aktionen an, darunter Projekte für die Jugendförderung sowie die Vorbereitung des vierten Neujahrskonzertes. Realisiert wurden schon der Bücherturm im Stadtgarten sowie eine Autorenlesung. Hinzu kommt der Jahresempfang am 21. Mai in der Notkirche mit einem Referat.

Werry und Schmidt ausgeschieden

Mit Bedauern nahm Stiftungsvorstand Kirschner zur Kenntnis, dass die bisherigen Mitglieder Wolfgang Werry und Fritz-Ludwig Schmidt aus dem Vorstand ausscheiden werden. Schmidt führte als Begründung vielfältige Verpflichtungen sowohl privater als auch ehrenamtlicher Natur an. Altbürgermeister Erich Maier beantragte abschließend die Entlastung des Vorstands und bedankte sich für die geleistete Arbeit.

Dem Stiftungsrat gehören Gerhard Bühler, Walter Konrad, Wolfhard Hensel, Helmut Kill, Peter Liermann, Richard Hinz, Dr. Walter Risse, Robert Geiger, Dieter Uhlmann, Stefan Nickel und Bürgermeister Gottfried Störmer an.